

 **Universität Vechta**
University of Vechta

**EINRICHTUNG EINES
FORSCHUNGS- UND KOMPETENZZENTRUMS
„TRANSFORMATIONSFORSCHUNG“
IM OLDENBURGER MÜNSTERLAND**

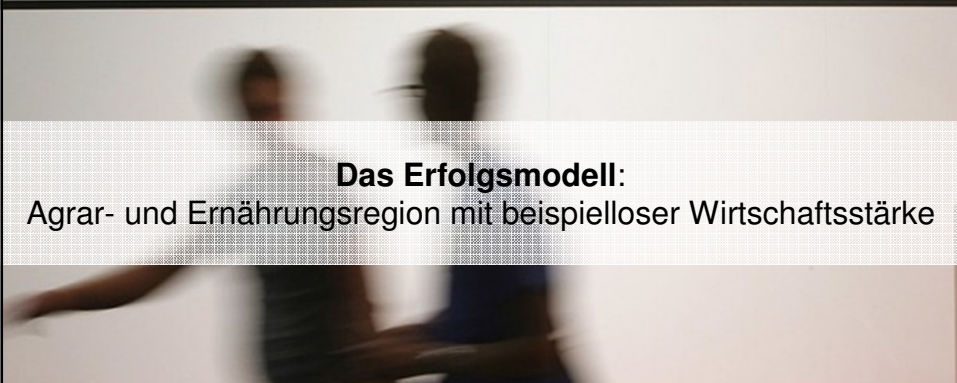


www.uni-vechta.de

Made in

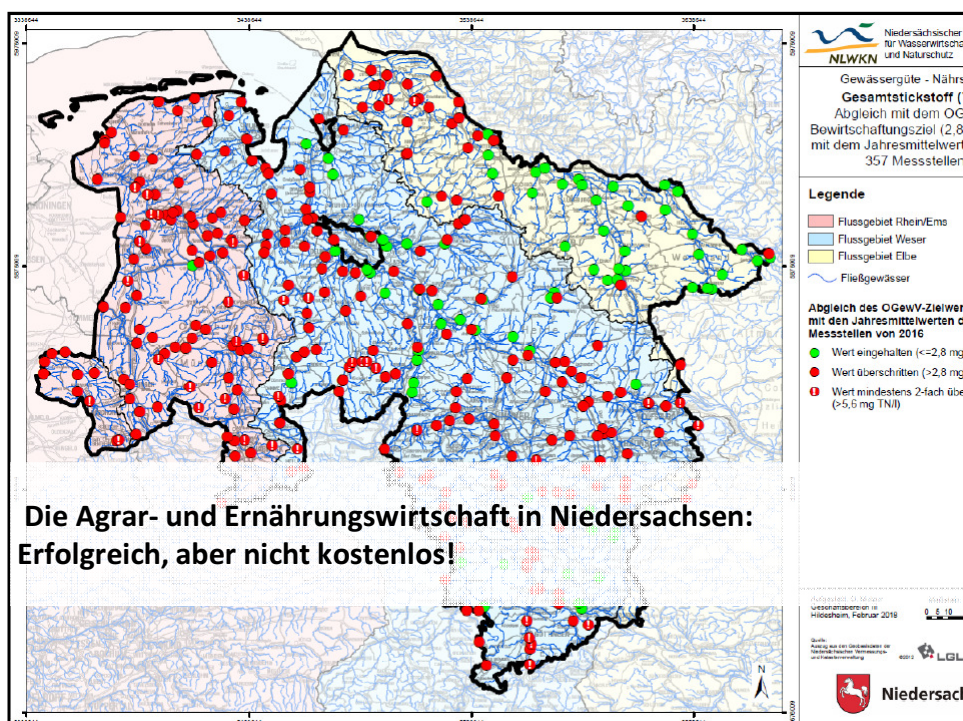
Oldenburger Münsterland

Das Erfolgsmodell:
Agrar- und Ernährungsregion mit beispielloser Wirtschaftsstärke



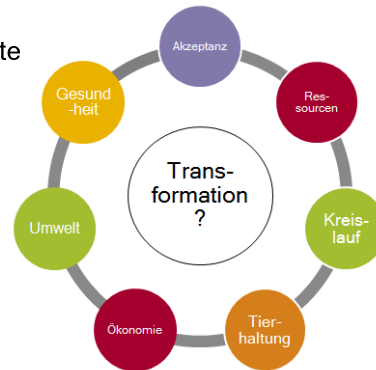

**WIE ZUKUNFTSFÄHIG SIND DIE
UNTERNEHMEN DER AGRAR- UND
ERNÄHRUNGSWIRTSCHAFT
IM NORDWESTEN NIEDERSACHSENS?!**





Grenzen des Erfolgsmodells

- **Ökonomisch:** Grenzen des Wachstums erreicht? → Preisdruck, gesättigte Märkte
- **Struktureller Wandel:** 3 K-Fragen (z.B.: 50 % der Sauenhalter wollen aufhören ([Quelle: ISN, 2018](#)))
- **Digitale Transformation:** (Neue techn. Anforderungen)
- **Ökologisch:** Umweltbelastungen, Biodiversität
- **Gesellschaftlich:** Akzeptanz für traditionelle Produktionsweisen
- **Neue Produkte:** neue Konsummuster
- ...



Die Zukunftsfrage für das Oldenburger Münsterland:
Mitgestalten oder Abwarten?

Warum benötigen wir das neue Zentrum? → Herausforderungen für den Nordwesten

- Wirtschaftsbranchen & Region stehen derzeit vor **großen Herausforderungen** (ökologisch, sozial, ethisch, digital etc.)
- **Veränderungen** in den verschiedenen Wirtschaftssystemen hat begonnen
- **Nachfrage** nach neuen Produkten, Produktionsweisen und Geschäftsmodellen
- Intelligentes, qualitatives Wachstum
- **Ziel:** Zukunftsfähigkeit des Nordwestens sichern





Universität Vechta
University of Vechta

Aktuelle Situation in unserer Region

- **Große Konkurrenz der benachbarten Landkreise**
- **Wirtschaft im ländlichen Raum** steht derzeit vor großen Herausforderungen
- **Veränderungen gleichfalls auf der Nachfrageseite** nach neuen Produkten, Produktionsweisen und Geschäftsmodellen (neue Konsummuster, ethische Aspekte).

Ziel 1: Zukunftsfähigkeit des Nordwestens sichern

Ziel 2: Maßnahmen zur Regionalentwicklung fördern

Ziel 3: Themenaktuelle Fachkräfteausbildung

7



Universität Vechta
University of Vechta

Die Universität Vechta

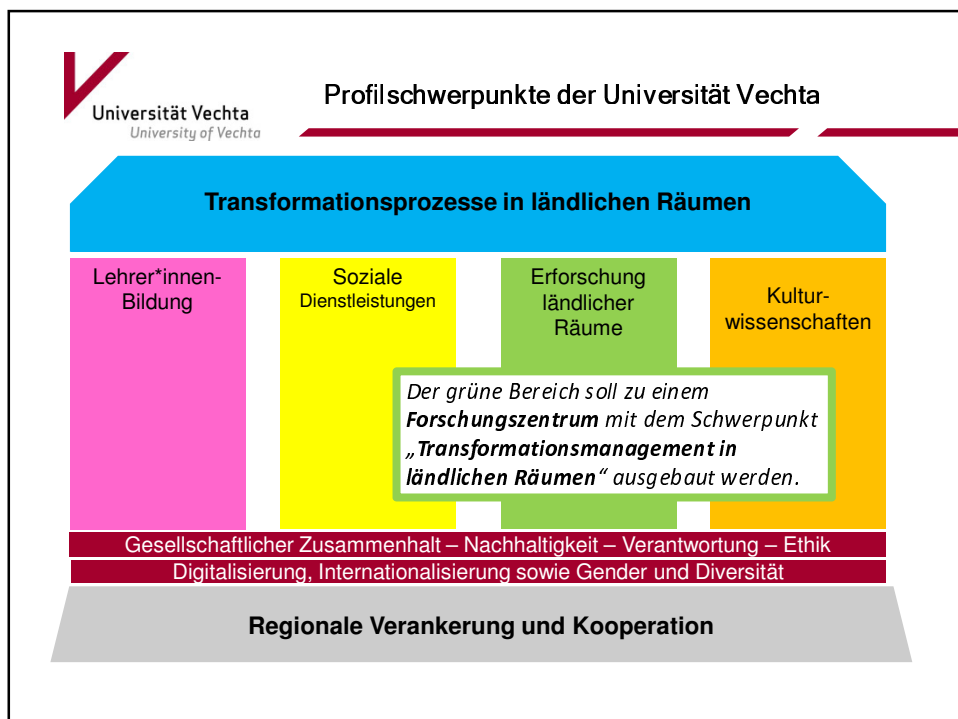
Die **Universität Vechta** hat über Jahre gute fachliche Expertise in den Themenfeldern entwickelt und nutzt diese für Forschung und Transfer.

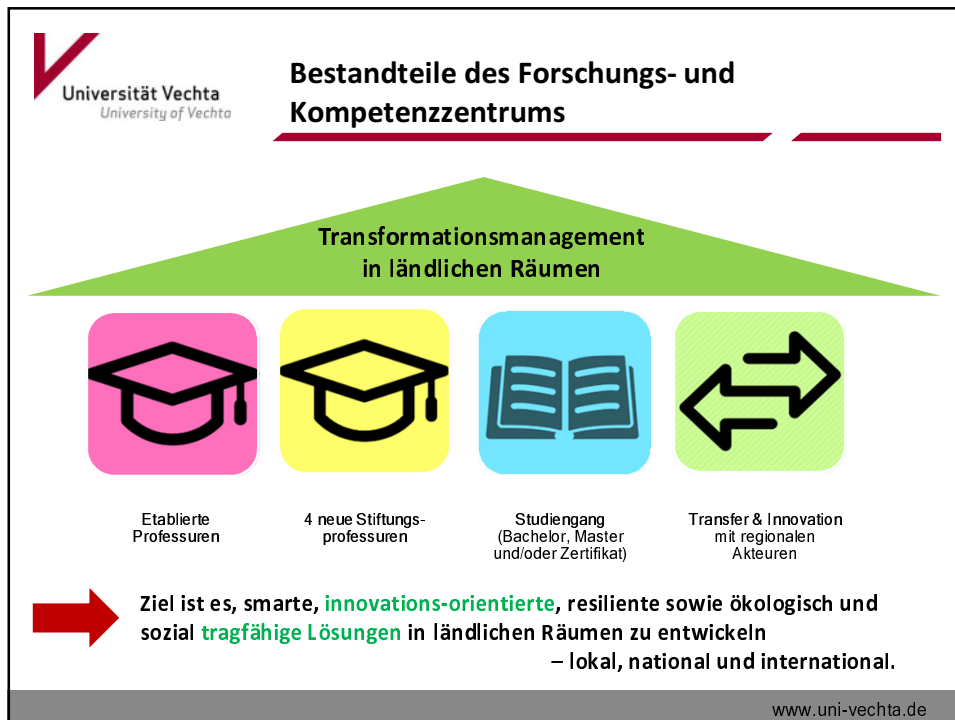
Als „Region mit Aussicht“ und großer Wirtschaftsstärke sind **wir als Region bestens geeignet, um diese Herausforderungen anzugehen**

Unsere Ziele:

- Veränderungsprozesse im ländlichen Raum wissenschaftlich begleiten
- Innovationen & Modelle entwickeln und transferieren und
- in Zusammenarbeit mit der regionalen Wirtschaft etablieren sowie
- entsprechende Fachkräfte ausbilden und binden

8





Universität Vechta
University of Vechta

Bedarf an neuen Professuren

**Transformationsmanagement
in ländlichen Räumen**

Ausstattung mit Lehrstühlen	Bestehende Professuren: • Ökonomie der Nachhaltigkeit (Stiftungsprofessur) • Geographie und ihre Didaktik • Wirtschaft & Ethik • Unternehmensethik • Wirtschaftsgeographie (in Besetzung)	4 Stiftungsprofessuren und Förderer: • FoodSystem Innovation and Entrepreneurship (IHK OL) • Bioökonomie und Ressourceneffizienz (Landkreise CLP und VEC) • Transformations-Management in ländlichen Räumen (Raiffeisen-Verband Weser-Ems) • Nachhaltige Veredelungswirtschaft (Geflügelwirtschaft)
--------------------------------	--	--

Investition in eine Infrastrukturmaßnahme für Unternehmen im ländlichen Raum

13

Universität Vechta
University of Vechta

Arbeitsbereiche der beantragten Professur

- **Anwendungsorientierte Forschung einer Ressourcen-effizienten und wettbewerbsfähigen Kreislaufwirtschaft in Wirtschaftssystemen des ländlichen Raumes**
 - **Neu-Interpretation von Reststoffen** als potenzielle Ressource
 - Kartoffelschalen → Inulin → Ebergeruch
 - Phosphor → Kosmetikindustrie
 - Kompostierbare Produkte (Bewässerungsrohre aus Gülle etc.)
 - Entwicklung von **bio-basierten Produkten** (z.B.: Zucker, Stärke, pflanzliche Öle, Holz und Naturfasern) und **Produktionsprozessen**
- Technologien und Chancen bisher noch unbekannt (Lösung: Aufbau von KnowHow durch Professur), **Anreizsysteme zur Übernahme neuer Technologien und Verfahren** für Unternehmen im OM
- Ökologisch, sozial und ökonomisch **tragfähige AgriFoodSysteme**
- **Praxisrelevante Forschung in Kooperation mit Unternehmen** des OM, Niedersachsen, Deutschland, Europa inkl. Wissens- und Technologietransfer



www.uni-vechta.de

14

Weitere Vorteile der Einrichtung einer Professur „**Bioökonomie und Ressourceneffizienz**“:

- Arbeitsschwerpunkt bisher in der Region noch nicht besetzt
- Qualifizierung von Fach- und Führungskräften für die Unternehmen in der Region
- Erhalt /Ausbau einer zukunftsfähigen Wirtschaftskraft & Wettbewerbsfähigkeit in der Region und für den gesamten Nordwesten Niedersachsens
- **Positionierung des OM als verantwortungsbewusste Innovationsregion**
 ⇒ Regionalmarketing
- Verbesserung des Images der Branche / Region (Pro-aktion statt Reaktion)
- Wissenschafts- und Wirtschaftskooperationen für Innovationen und intelligentes Wachstum
- Zukunftsorientierung

Stiftungsprofessur „**Bioökonomie und Ressourceneffizienz**“:

Kostenplan	Kosten
W2 Professur inkl. Versorgungspauschale	108.000 €
1 x 0,65 TV-L E13 Wiss. Nachwuchs	45.000 €
Infrastruktur (z.B. EDV, Labor)*	45.000 €
Gesamt pro Jahr	198.000 €
Pro Landkreis pro Jahr	99.000
Finanzbedarf über 5 Jahre	990.000 €

* abhängig von Denomination



Universität Vechta
University of Vechta

- Positionierung des OM als zukunftsorientierte, verantwortungsbewusste Innovationsregion in klarer Abgrenzung zu benachbarten Regionen
- In bestehender Konkurrenzsituation zu benachbarten Landkreisen gilt es diese für das OM zentrale Thematik politisch, wirtschaftlich und wissenschaftlich zu verankern
- **Agrar- und Ernährung gehört zum Oldenburger Münsterland!**

www.uni-vechta.de





Universität Vechta
University of Vechta

VIELEN DANK FÜR IHRE AUFMERKSAMKEIT



www.uni-vechta.de 19



Universität Vechta
University of Vechta

Welchen Abschluss erlangen die Studenten?

- Es findet derzeit eine Bedarfsanalyse statt, um die Bedarfe der Wirtschaft im Nordwesten abzufragen
 - Schritt 1: Experteninterviews
 - Schritt 2: Online-Befragung (alle IHK Mitglieder können teilnehmen)
- In der Überlegung stehen:
 - Bachelor-Studiengang
 - Master-Studiengang
 - Zertifikatsprogramm (modular aufgebautes Programm, das berufsbegleitend absolviert werden kann)

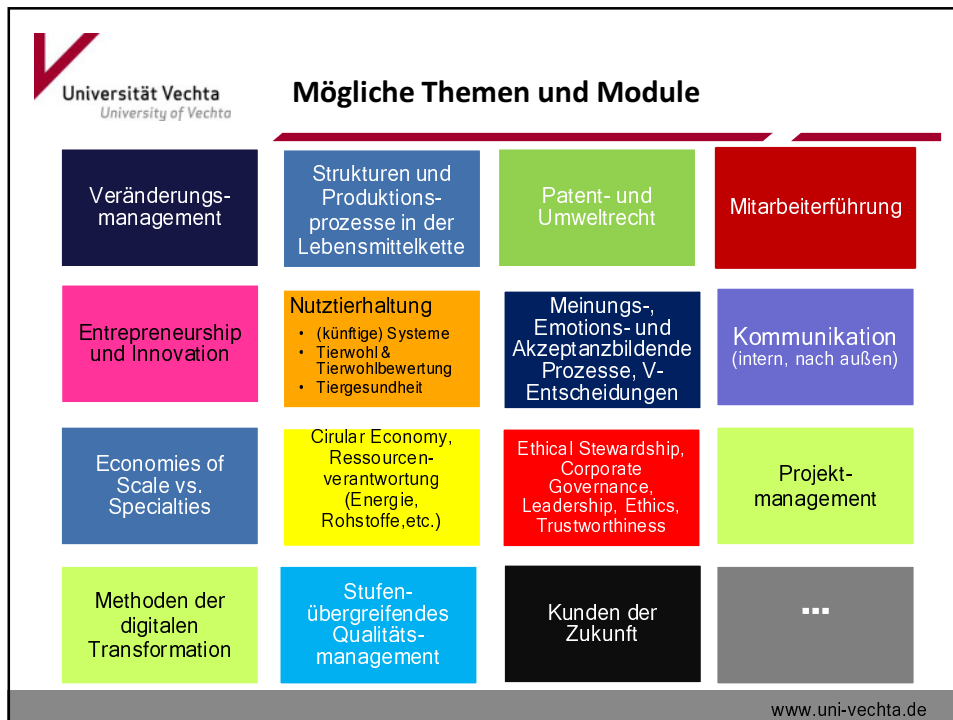
20

Warum brauchen wir den Studiengang?

- Sicherung des langfristigen Erfolgs der Agrar- und Ernährungsbranche – **Innovationsbedarf und Fachkräftebedarf!**
- Neue **Kompetenzen** – spezialisiert auf die Welt von morgen (Braindrain)
- In vielen Unternehmen übernimmt die nachfolgende Generation das Ruder → (Akademischer) Hintergrund sehr heterogen
- alternative Modelle des Wirtschaftens & innovative Ansätze für die Branche
- Erkenntnis:
 - Unternehmen (meist KMU) wissen nicht, welche Kompetenzen sie morgen benötigen
 - Es fehlen mentale Modelle, welche die **Bereitschaft** für Transformationsprozesse freisetzt
 - Es fehlt vielfach an **Wissen, Soft skills und interdisziplinäres Knowhow anders zu denken und Zusammenhänge zu erkennen**, um entsprechende transformative Entwicklungen zu konzipieren und umzusetzen

Studieninhalte?

- Schwerpunkte:
 1. Transformationsprozesse in Wirtschaftssystemen im ländlichen Raum
 2. Fokus Agrar- und Ernährungswirtschaft
 3. Fokus: Ökonomie + kontinuierliche Praxisanbindung
 - Vermittlung von fundiertem Fachwissen zu (zukünftigen) Produktionsverfahren, -systemen und tragfähigen Lösungen in der Lebensmittelkette und der Innenwirtschaft
 - Strukturen und Herausforderungen globaler und regionaler Wirtschaftssysteme (z.B. Agrar- und Ernährung)
 - Praxisrelevante Forschung in Kooperation mit Unternehmen und Institutionen der Region OM, Niedersachsen, Deutschland, Europa
 - Management Know-how für den Aufbau von professionellen Strukturen
 - Neue Formen der Arbeitswelten
 - Arbeitgeberattraktivität (Eigenmarketing, Bewerbung bei Schulen und Universitäten oder old school OV?)
 - Technologieakzeptanz von Entscheidungsträgern
- Breit aufgestellte Experten, die **weiter und anders** denken



 **Universität Vechta**
University of Vechta

Berufsperspektiven

Der Studiengang soll Absolventen für anspruchsvolle Positionen in Verwaltungen, Unternehmen und Institutionen, in denen **Veränderungsprozesse im Kontext der Nachhaltigkeit von Agrar- und Ernährungssystemen** gefragt und relevant sind, qualifizieren:

- **Unternehmen der Agrar- und Ernährungsbranche**
(Management, Corporate-Social-Responsibility- und Nachhaltigkeitsabteilungen)
- **(Inter-)Nationale Verbände und Organisationen und Nichtregierungsorganisationen**
(z. B. Landwirtschaftskammern, IHK, Organisationen der Entwicklungszusammenarbeit Verbraucherschutz, Umweltverbände, etc.,)
- **Staatliche und kommunale Behörden und Politik** (Agrar-/Umweltbehörden, Ministerien, Verwaltung, Politik, Wirtschaftsförderungsgesellschaften)
- **Forschung und Lehre in Hochschulen**, Institute (z.B. Universitäten), Promotion, Forschungsinstitute, **Universitätslaufbahn**
- **Institutionen und Organisationen, die Medien-, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit zu umwelt- und nachhaltigkeitsrelevanten Themen leisten**

Bedarfsanalyse in Unternehmen der Region wird im März/April 2019 durchgeführt!

Welche Branchen profitieren?

- Agrar- und Ernährungswirtschaft sowie der vor- und nachgelagerter Bereich

25

Etablierung eines Forschungs- und Kompetenzzentrums Transitionmanagement in ländlichen Räumen

Vorgabe von Minister Thümler:



„Übersetzung“:

- Entwicklung ländlicher Räume auch zukünftig >> **lebenswerten Regionen** << begleiten
- **Blaupausen** für andere ländliche Räume weltweit
- in **enger Kooperation** mit Wirtschaft, Politik und Gesellschaft, um:
 - ➔ zentrale Herausforderungen und **Transitionsprozesse in ländlichen Räumen** zu analysieren und zu begleiten
 - ➔ Handlungsempfehlungen zu erarbeiten und
 - ➔ Lösungsansätze zu konzipieren.

Transition management
ländlicher Räume
des beinhaltet:
Governance, digitale und
(neue-) technologische Transformationen
sowie Regionalentwicklung,
Innovationspolitik, Nachwuchswen-
gen und sozioökonomische /
ökonomische Nachhaltigkeitstrajektorien
→ gibt es an dt. Universitäten noch
nicht!

www.niedersachsen.de

Bio-basierte Produkte

- Biobasierte Produkte sind aus biogenen, erneuerbaren Rohstoffen („Biomasse“) gefertigt. Die dafür am häufigsten verwendeten Arten von Biomasse sind Zucker, Stärke, pflanzliche Öle, Holz und Naturfasern.
- Der langfristige Ersatz von fossilen und endlichen Ressourcen unterstützt die **Reduzierung von klimaschädlichen Treibhausgasen, Giften und Abfall**. Der Erwerb dieser Produkte kann die **Entwicklung innovativer Lösungen fördern** und einen verstärkten Absatz dieser Produkte bewirken.